

Haiti: Hurrikan-Frühwarnsystem in den Hügeln von Léogâne

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat nach dem Erdbeben 2010 unweit des Epizentrums in Léogâne Häuser und Wasserinfrastruktur gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung wiederaufgebaut. Im Rahmen der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit steht nun die Katastrophenprävention, -mitigation und -reduktion in denselben ländlichen Gemeinden im Zentrum.



Validierung der Fluchtwege gemeinsam mit den lokalen Autoritäten.

Das zentrale Element der Arbeit des SRK in der Katastrophenverminderung sind die lokalen *équipes d'intervention communautaire* (EIC), welche eine vom Haitianischen Roten Kreuz (HRK) und der Haitianischen *Direction de Protection Civile* (DPC), also des Zivilschutzes, gemeinsam ins Leben gerufen wurden, um die Verletzlichkeit der Bevölkerung gegenüber künftigen Katastrophen zu reduzieren. Die EIC bestehen ausschliesslich aus Mitgliedern der Gemeinden und arbeiten alle auf freiwilliger Basis in ihrer eigenen Provinz. Die Mitglieder der EIC kennen folglich die Probleme der Dörfer und wissen, wie die Katastrophenvorsorge der Bevölkerung verbessert werden kann. Die Arbeit mit den EIC gründet in den Richtlinien des *Plan National de Réponse aux Urgences* (PNRU) der haitianischen Regierung, welcher die Informationsketten und die Aktionsfelder der DPC definiert. Dieses System erstreckt sich von nationaler Ebene über die regionale, kommunale und schliesslich die lokalen Verwaltungseinheiten. Der Vorsitzende der lokalen Ebene ist der jeweilige *Conseil d'Administration des Sections Communales* (CASEC), der Gemeindepräsident, mit welchem die konkreten Interventionen des SRK koordiniert werden. Die CASECs sind die Ansprechpartner der lokalen Autoritäten auf Gemeindeebene und sie werden



Durchführung einer Simulationsübung für den Katastrophenfall.

in allen SRK Projekten in sämtlichen Projektphasen miteinbezogen, z.B. in der Planung und Validierung der Fluchtwege, der Notunterkünfte oder der Auswahl von Trinkwasserquellen.

Die EICs mobilisieren die Gemeinde, um Schutzmassnahmen und Vorkehrungen zu treffen (Aufstellen der Maste für das Frühwarnsystem, Bestimmung der Fluchtwege), um bei Reparaturen, beispielsweise von Strassenabschnitten, zu helfen oder um bei Pflanzaktionen (Erosionsschutz) oder Sensibilisierungskampagnen mitzuarbeiten. Sie informieren über Naturkatastrophen und die entsprechenden Vorbereitungen, um ihnen entgegenzuwirken, klären über gute und schlechte Praktiken der Landwirtschaft auf und vertreten die Bevölkerung einer Gemeinde im Projekt. Die EICs trainieren die Bevölkerung sowohl in der Katastrophenvorsorge wie auch im richtigen Verhalten im Katastrophenfall. Durch Simulationsübungen wird der Ernstfall geübt und anschliessend evaluiert, was verbessert werden kann. Das SRK bildet die EICs und die lokalen Auto-



EIC Mitglieder erklären der Bevölkerung, was die grüne Fahne bedeutet.

ritäten aus, hilft bei der Ausstattung mit den nötigen Werkzeugen und entsprechender Ausrüstung und kümmert sich so darum, dass der Katastrophenschutz auch in den abgelegenen Gemeinden funktioniert.

Die Einrichtung eines Frühwarnsystems – Masten mit oranger, roter oder grüner Fahne, die an gut sichtbaren Orten in den Gemeinden errichtet sind – ist elementar, damit die Menschen bei einem heran nahenden Hurrikan schnell und adäquat reagieren können. Die Gemeinde, die von den Mitgliedern der EICs im Vorfeld darüber unterrichtet wurde, was im Fall einer Katastrophe zu tun ist, erhält per Megaphon, Sirenen und den verschiedenfarbigen Fahnen Informationen über die herannahende Gefahr. Eine orange Fahne bedeutet, dass ein Hurrikan im Anmarsch ist und innerhalb der nächsten 24 bis 48 Stunden in der Region ankommen wird. Durchsagen per Megaphon wiederholen, was die Menschen bereits wissen: Tipps zur Vorbereitung wie zum Beispiel die Beschaffung von Nahrung und Trinkwasser, oder das Beschneiden von Ästen, die abbrechen und aufs Haus fallen könnten. Die höchste Stufe der Gefahr wird mit einer roten Fahne angekündigt: der Wirbelsturm wird die Region innerhalb von 12 bis 24



Mitglieder der EIC stellen Masten für das Frühwarnsystem in den Gemeinden auf.

Stunden erreichen. Durch dieses Zeichen wird der Bevölkerung dringend geraten, das Haus zu sichern, Fenster zu verbarrikadieren, Weidetiere und sich selbst in Sicherheit zu bringen. Wenn der Hurrikan vollständig vorbeigezogen ist, wird die grüne Fahne gehisst. Diese Phase bedeutet nicht einfach Entwarnung, sondern fordert zur Vorsicht auf da der Hurrikan mit grosser Wahrscheinlichkeit Schäden verursacht hat und die Bevölkerung wird mittels Durchsagen per Megaphon dazu angehalten, anderen Menschen zu helfen.